



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 4 – Ressourcen	6
Leitsatz 5 – Energie und Emissionen	7
Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen	10
5. Weitere Aktivitäten.....	13
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	13
Umweltbelange.....	16
Ökonomischer Mehrwert.....	17
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	19
Regionaler Mehrwert.....	21
6. Unser WIN!-Projekt	23
7. Kontaktinformationen	25
Ansprechpartner	25
Impressum	25

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die EnBW befindet sich auf dem Weg vom integrierten Energieversorger zum nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner, auch jenseits von Energie. Nachhaltigkeit ist dabei ein wesentliches Element unseres Geschäftsmodells und Kompass für unsere strategische Ausrichtung. Mit unseren unternehmerischen Aktivitäten nehmen wir verschiedene Ressourcen in Anspruch – von Finanzen bis hin zu Know-how. Menschen tragen dabei den Erfolg eines Unternehmens. Bei der EnBW sind das über 26.000 Mitarbeiter*innen. Sie waren in den vergangenen Jahren gefordert, die Neuausrichtung ihres Unternehmens durch Ideen, Engagement und Beharrlichkeit mitzugestalten.

Seit Jahresbeginn 2021 ist unser Geschäftsportfolio in drei Segmenten aufgestellt, in denen wir folgende Aktivitäten bündeln:

- Das Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** umfasst den Vertrieb von Strom und Gas, Bereitstellung und Ausbau von Schnellladeinfrastruktur sowie digitale Lösungen für die Elektromobilität, Aktivitäten im Bereich Telekommunikation sowie stationäre Speicher in Verbindung mit Photovoltaik.
- Transport und Verteilung von Strom und Gas bilden den Kern des Segments **Systemkritische Infrastruktur**. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich sollen Versorgungssicherheit und Systemstabilität gewährleisten. Die Erbringung netznaher Dienstleistungen und die Wasserversorgung sind weitere Aufgaben in diesem Segment
- Das Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** umfasst unsere Aktivitäten im Bereich erneuerbare und konventionelle Erzeugung, Fernwärme sowie Entsorgung und Energiedienstleistungen. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit werden in die Netzreserve überführte Kraftwerke vorgehalten. Darüber hinaus sind die Speicherung von Gas, der Handel mit Strom und Gas, CO₂-Zertifikaten und Brennstoffen sowie die Direktvermarktung von Erneuerbare-Energien-Anlagen Bestandteile dieses Segment.

Wesentliches Ziel unserer **Strategie EnBW 2025** ist ein ausgewogenes und diversifiziertes Geschäftsportfolio in diesen drei Wachstumsfeldern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unser Portfolio zeichnet sich dabei durch einen hohen Anteil an stabilem regulierten Geschäft und durch ein attraktives Rendite-Risiko-Profil aus. Zudem erschließen wir mit unseren Kernkompetenzen neue Geschäfte – auch jenseits von Energie und in ausgewählten Auslandsmärkten.

Die Themen **Nachhaltigkeit und Klimaschutz** stehen verstärkt im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit und bestimmen zunehmend auch die gesellschaftliche Akzeptanz unternehmerischen Handelns. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Geschäftsmodell an der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit orientiert weiterzuentwickeln. Als Energieunternehmen können wir im Bereich des Klimaschutzes einen besonders wirksamen Beitrag leisten. Im Konzern wollen wir bis 2030 den Treibhausgasausstoß um 70 % reduzieren und bis spätestens Ende 2035 Klimaneutralität in unseren eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) erreichen.

ÜBER UNS

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Die Inhalte dieses Nachhaltigkeitsberichtes beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: November 2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: EnBW Macher-Bus

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Bis zu 5000 Euro je Projekt (seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte erfolgreich umgesetzt).

Beschreibung: Bis zu zehn Mitarbeiter*innen sind mit dem EnBW Macher-Bus in Baden-Württemberg unterwegs. Sie packen jeweils einen Tag dort an, wo ihre Hilfe gebraucht wird. Zusätzlich gibt es eine finanzielle Unterstützung von bis zu 5.000 Euro je Projekt. Das Vorhaben sollte sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen: Kinder und Jugendliche, Senioren und Soziales sowie Tiere und Umwelt.

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 8: Nachhaltige Innovationen: „Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir die Schaffung von wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Mehrwert für unsere Kunden, Anteilseigner, Mitarbeiter, Partner sowie die Gesellschaft insgesamt – heute und in der Zukunft.

Ziel ist es, die EnBW als nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner auszurichten. Dabei haben wir den Anspruch, die Energiewende und unsere Geschäftsaktivitäten verantwortungsvoll zu gestalten.

Die Themen Ressourcen, Energie und Emissionen und nachhaltige Innovationen sind für EnBW als integrierter Energieversorger (drei strategische Geschäftsfelder: Intelligente Infrastruktur für Kund*innen, Systemkritische Infrastruktur, Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur) von großer Relevanz – verschiedene Initiativen entlang der Wertschöpfungskette leisten einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung im Hinblick auf Nachhaltigkeit in diesen Themenfeldern.

Wir erheben regelmäßig konzernweit Kennzahlen entlang der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Mit der Veröffentlichung dieser Kennzahlen werden die unterschiedlichen Stakeholdergruppen (u. a. Kund*innen, NGOs und Rating-Agenturen) umfassend über unsere Leistungen und Fortschritte transparent informiert. Basierend auf der Entwicklung der Kennzahlen werden weitere Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert, Maßnahmen gesteuert sowie die Zielerreichung überprüft.

Einen Einblick über die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten erhalten Interessierte auf der EnBW-Internetseite unter [Nachhaltigkeit | EnBW](#) und im EnBW Integrierter Geschäftsbericht 2022: [EnBW Integrierter Geschäftsbericht 2022](#).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 4 – Ressourcen

ENERGIEMANAGEMENT UND GEBÄUDEEFFIZIENZ BEI ENBW

ZIELSETZUNG

Wir verfolgen das Ziel, in unserem Immobilienportfolio die CO₂-Emissionen zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Für die EnBW Real Estate, die als Tochterunternehmen die wesentlichen Immobilienaktivitäten der EnBW AG verantwortet, wurde dabei festgelegt, die spezifischen Energieverbräuche der Bestandsgebäude gegenüber dem Referenzjahr 2018 bis 2025 um 10 % und bis 2030 um 20 % zu verringern. Das bewirtschaftete Portfolio umfasst knapp 130 Liegenschaften mit circa 290 Gebäuden und einer Nettogeschossfläche von insgesamt rund 670.000 m².

Nachhaltige Quartiere und Immobilien bilden zudem die Maßnahme 6 der der EnBW-Nachhaltigkeitsagenda unter dem strategischen Schwerpunkt „Infrastruktur des Wandels“. Die Maßnahme 6 adressiert sowohl eigene Immobilien der EnBW als auch die nachhaltige Quartiersentwicklung für Dritte. Wir planen, für unseren eigenen Immobilienbestand bis 2035 Klimaneutralität zu erreichen. Dafür wurde im Jahr 2022 eine Roadmap mit erforderlichen Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen entwickelt. Im Bereich der nachhaltigen Quartiere erbringen wir energetische Infrastruktur- und gebäudenaher Dienstleistungen für Projektentwickler*innen, Investor*innen und Kommunen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Seit 2018 haben wir die CO₂-Emissionen unseres Immobilienbestands um 68 % reduziert. Damit haben wir das erste Ziel, die CO₂-Emissionen im Portfolio um -50% bis 2025 zu reduzieren, erreicht. Zudem wurde bis 2022 an den repräsentativen Referenzstandorten eine Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs der Bestandsgebäude um ca. 14 % erzielt.

Nachstehend ausgewählte Beispiele für energetische Maßnahmen, die 2022 umgesetzt wurden:

- Entwicklung eines innovativen und lokal emissionsfreien Konzepts für den „Gewerbepark Scharnhausen West“.
- Wir haben unseren Themenschwerpunkt Biodiversität und Artenvielfalt in den Liegenschaften um den immer wichtiger werdenden Aspekt der Klimaresilienz erweitert.
- Die Reduzierung von CO₂-Emissionen steht auch am im Bau befindlichen neuen Standort der ED Netze in Donaueschingen im Vordergrund.
- Der Neubau gemäß dem KfW-40-Standard unterschreitet den gesetzlich vorgeschriebenen maximalen Energiebedarf und zeichnet sich auch durch eine klimaneutrale Nahwärmeversorgung aus.
- Im Jahr 2022 konnten die Baumeister- und Zimmerarbeiten der drei in Hybridbauweise (Holz/Spannbetondecken) geplanten Gebäude abgeschlossen werden.
- Die SWD beteiligen sich am Bau des Stadtquartiers EUREF-Campus Düsseldorf, dessen innovatives Konzept die energetische Versorgung über verschiedene regenerative und umweltfreundliche Energiequellen sowie einen Mobility Hub als Erprobungs- und Gründungsplattform für neue Mobilitätsformen vorsieht.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1:

Reduktion der CO₂-Emissionen im Portfolio um -50% bis 2025 und -75% bis 2030 (Basisjahr 2018).

Indikator 2:

Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs der Bestandsgebäude um -10 % bis 2025 und -20 % bis 2030 (Basisjahr 2018).

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ BEI ENBW

ZIELSETZUNG

Unsere Konzernumweltziele beziehen sich – eingebunden in die Konzernstrategie EnBW 2025 – auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und auf unseren Beitrag zum Klimaschutz. Diese Ziele werden anhand der Top-Leistungskennzahlen „Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität“ sowie der CO₂-Intensität gemessen. Aktivitäten und Ziele zur Umsetzung der ökologischen Themen der Nachhaltigkeitsagenda der EnBW ergänzen die Konzernumweltziele.

Für Umweltbelange sind neben der EnBW AG unter anderem die Tochtergesellschaften Energiedienst, Stadtwerke Düsseldorf, Pražská energetika und Netze BW wesentlich. Diese sowie weitere Tochtergesellschaften verfügen wie die EnBW AG über ein Umweltmanagementsystem, das nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert oder nach EMAS validiert ist. Hierdurch haben wir die Voraussetzungen geschaffen, dass umweltrelevante Anforderungen systematisch und kontinuierlich berücksichtigt werden, die erforderlichen Leitlinien und Regelungen vorhanden sind, Umweltziele definiert und nachverfolgt werden sowie die notwendigen Prüfprozesse festgelegt sind.

Durch die konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems soll sichergestellt werden, dass wesentliche negative Auswirkungen auf die Umwelt bestmöglich vermieden werden. Grundsätzlich bestehen Risiken im Bereich des Umweltschutzes durch den operativen Betrieb von Energieerzeugungs- und -übertragungsanlagen mit möglichen Auswirkungen auf Luft, Wasser, Boden und Natur. Diesen Risiken begegnen wir mit organisatorischen und prozessualen Maßnahmen zur Risikoreduzierung sowie zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.

Im Mittelpunkt stehen u. a. folgende Umweltziele:

Ziel	Leistungskennzahl	2021	2022	Ziel 2025
Ausbau Erneuerbarer Energien (EE)	Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	5,1 / 40,1	5,4 / 41,7	6,5-7,5 / >50
Klimaschutz	CO ₂ -Intensität in g/kWh	478	491	-15% bis -30% (Basisjahr 2018)

Weitere Informationen: [Nachhaltigkeitsberichterstattung | EnBW](#)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN (AUSGEWÄHLTE BEISPIELE)

Geschäftsjahr 2022:

- Zuschlag für Entwicklung eines Offshore Windparks gemeinsam mit bp erhalten
- Inbetriebnahme der beiden Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin in Brandenburg
- Abschluss langfristiger Stromlieferverträge aus Offshore-Windpark He Dreiht

Geschäftsjahr 2020 – 2027

- Planung und Umsetzung Fuel Switch zu klimafreundlicheren Brennstoffen, Grünstromeinsatz an den Standorten Heilbronn, Altbach/Deizisau und Stuttgart-Münster
- Außerbetriebnahme verbleibender Kohlekraftwerkskapazitäten in Höhe von circa 2 GW
- Klimaneutralität einzelner Gesellschaften, z. B. Energiedienst (seit 2020) und Netze BW (seit 2021)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

EnBW & Klimaneutralität: Transformationstreiber Klimaneutralität bis 2035

- Zentrale Elemente für die **EnBW-Nachhaltigkeitsagenda** sind die Einhaltung wissenschaftsbasierter Ziele und die Erreichung unseres **Klimaneutralitätsziels**. Daran richten wir unsere Ziele für die Reduktion der Treibhausgase entlang unserer Wertschöpfungskette aus.
- Im Oktober 2021 haben wir unser Bekenntnis zur Entwicklung einer **Science Based Targets Initiative (SBTi)-Zielsetzung** abgegeben. Der Abschluss dieses Prozesses ist für das Frühjahr 2023 geplant. Dann werden für die EnBW-Reduktionsziele vorliegen, die im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen sind. Diese Reduktionsziele beziehen die gesamte Wertschöpfungskette der EnBW ein und sind in drei Emissionskategorien, sogenannte Scopes, unterteilt: Die Scopes 1 und 2 umfassen vor allem die Treibhausgasemissionen, die in unseren Kraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung sowie bei der Energieverteilung in den Netzen unserer Tochtergesellschaften entstehen. Unsere Scope-3-Emissionen sind zu einem überwiegenden Teil durch den Gasverbrauch unserer Kund*innen bedingt. Wir streben für die Scopes 1 und 2 einen 1,5-Grad-konformen Dekarbonisierungspfad sowie für Scope 3 einen Well-below-2-Degree-Pfad an.
- Als integriertes Energieunternehmen mit eigenem Erzeugungsportfolio, das zunehmend durch erneuerbare Erzeugung geprägt ist, können wir hier einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung und damit zur Sicherung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen leisten.
- Unsere Klimaziele stehen im Einklang mit den Vorgaben und Zielen des **Pariser Klimaschutzabkommens**. Sie sollen darüber hinaus die Balance zwischen den verschiedenen Erwartungen unserer Stakeholder herstellen, mit denen wir in einem ständigen Dialog stehen. Hierzu zählen vor allem die Bereitstellung bezahlbarer und klimaschonender Energie sowie die Versorgungssicherheit. Bereits vor dem Kohleausstiegsgesetz haben wir uns von 2.700 MW CO₂-intensiver Erzeugung getrennt. Die Gewährleistung von Versorgungssicherheit wurde durch den Russland-Ukraine-Krieg und die Energiekrise erschwert, was auch zu einer Zunahme der konventionellen Erzeugung und damit zu höheren CO₂-Emissionen führte. Wir gehen davon aus, dass sich der Energiemarkt mittelfristig normalisieren wird und wir die Umsetzung unseres Reduktionspfads schrittweise realisieren können. Für Mitarbeiter*innen in der konventionellen Erzeugung nutzen wir geeignete Personalinstrumente wie Weiterbildung und vorausschauende Personalplanung. Ehemalige

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Mitarbeiter*innen aus der konventionellen Energieerzeugung bringen ihr technisches Know-how schon jetzt in anderen Bereichen ein, wie zum Beispiel bei unseren Offshore-Windkraftanlagen.

- Der wichtigste Schritt zur Erreichung unserer Klimaschutzziele ist der vorgezogene Kohleausstieg. Unter der Annahme des prognostizierten Hochlaufs der erneuerbaren Energien gemäß den Planungen der Bundesregierung, planen wir den Kohleausstieg der EnBW bis 2028 und werden in entsprechende Gespräche für eine Umsetzung gehen.
- Ein wichtiger Meilenstein zur deutlichen Verringerung unserer CO₂-Emissionen ist der Fuel Switch an den Kraftwerksstandorten Heilbronn, Altbach/Deizisau und Stuttgart-Münster. Die Umrüstung der Anlagen ist bereits im Gang und wird voraussichtlich 2026 abgeschlossen sein. Ab Mitte der 2030er-Jahre sollen die Anlagen mit klimaneutral erzeugten Gasen, vor allem grünem Wasserstoff, betrieben werden und so an den Standorten eine klimaneutrale Energieerzeugung ermöglichen. Den Ausstieg aus den verbleibenden Kraftwerken mit rund 2.000MW Erzeugungskapazität plant die EnBW bis zum Jahr 2028.
- Zur Verringerung unserer indirekten Emissionen aus dem Energiebezug (Scope 2) sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. Die CO₂-Emissionen des allgemeinen Strommix werden sich in den kommenden Jahren durch den Ausbau der erneuerbaren Energien und den schrittweisen Ausstieg aus fossiler Energie verringern. Dies führt auch zu einer Senkung unserer Scope-2-Emissionen. Darüber hinaus planen wir den gezielten Bezug von grünem Strom.
- Für die Verringerung der Scope-3-Emissionen ist vor allem die Höhe des Gasvertriebs von Bedeutung. Dieser hängt von verschiedenen Entwicklungen auf dem Wärmesektor ab. Hier erwarten wir neben dem weiteren Hochlauf von Wärmepumpen und der teilweisen Beimischung klimaneutraler Gase zur Wärmeerzeugung auch eine allgemeine Verringerung des Gebäudewärmebedarfs durch energetische Sanierung und eine Verjüngung des Wohngebäudebestands. Wir werden diese Entwicklung als Partner vor allem beim Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur vorantreiben. Unseren Gaskund*innen ermöglichen wir so künftig eine klimafreundlichere Energieversorgung, der eine Ausrichtung unseres Vertriebsportfolios in Richtung grüne Gase zugrunde liegt.

Weitere Informationen: [Klimaschutz | EnBW](#)

INDIKATOREN

Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität

Im Jahr 2022 stieg die installierte Leistung erneuerbare Energien auf 5,4GW nach 5,1GW im Vorjahr. Der Anteil EE an der Erzeugungskapazität erhöhte sich auf 41,7 %. Durch die Inbetriebnahme der beiden Solarparks Gottesgabe und Alttrebbin konnten rund 300 MWp zugebaut werden. Darüber hinaus kamen noch weitere Onshore-Windkraft- und PV-Anlagen hinzu. Beide Top-Leistungskennzahlen liegen innerhalb der prognostizierten Bandbreite. Somit haben wir den strategisch hinterlegten Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen weiter fortgesetzt. Der Ausbau der erneuerbaren Energien bis 2025 auf 6,5 bis 7,5 GW ist eine der insgesamt 15 strategischen Maßnahmen der EnBW-Nachhaltigkeitsagenda. Angesichts der aktuell installierten Leistung und unserer Projektpipeline sehen wir uns weiterhin auf Kurs, den Zielwert zu erreichen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

CO₂-Intensität / Klimaschutz

Die CO₂-Intensität der Eigenerzeugung Strom nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % auf 491g/kWh zu und liegt somit am unteren Rand unserer prognostizierten Bandbreite einer Zunahme von 0 % bis 15 %. Gegenüber 2021 nahm die Erzeugung aus erneuerbaren Quellen aufgrund günstigerer Windbedingungen und einer höheren Erzeugung aus Photovoltaik durch Zubau weiterer Parks zu. Dem entgegen stand ein verstärkter Einsatz unserer Kohlekraftwerke insbesondere im Südwesten Deutschlands zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in Deutschland, aber auch in Frankreich, bedingt durch den Vorrang der Gaseinspeicherung im zweiten Halbjahr 2022 als Folge des Russland-Ukraine-Kriegs und der hohen Nichtverfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke. Der hohe Einsatz wirkte sich negativ auf die Verfügbarkeit der Steinkohlekraftwerke aus. Die CO₂-Intensität ist 2022 im Vergleich zum Basisjahr 2018 (548g/kWh) um 10,4 % gesunken. Damit liegen wir im Jahr 2022 bezogen auf unser Ziel, die CO₂-Intensität bis 2025 gegenüber 2018 um 15 % bis 30 % zu reduzieren, weiterhin in unserem Zielkorridor.

Emissionen (Scope 1, 2 und 3): Scope 1 Emissionen beschreiben die direkten Treibhausgasemissionen aus Quellen, die dem Unternehmen gehören oder direkt kontrolliert werden. Somit beispielsweise Emissionen, die durch die Strom- und Wärmeerzeugung oder die Gebäude verursacht werden. Die Scope 2 Emissionen hingegen umfassen die indirekten Emissionen, die bei der Produktion von zugekaufter Elektrizität, Dampf, Fernwärme und Kühlung, die im Unternehmen verbraucht werden. Dazu gehören bspw. auch Emissionen durch Netzverluste. Scope 3 wird in Upstream und Downstream Emissionen aufgeteilt. Scope 3 Upstream enthält vorgelagerten Emissionen Dritter, wie z. B. Emissionen aus der Brennstoffbeschaffung oder aus Geschäftsreisen. Scope 3 Downstream beschreibt hingegen die nachgelagerten Emissionen Dritter, die sich v. a. aus dem Gasverbrauch unserer Kund*innen ergeben.

Weitere Informationen: [Umweltschutz | EnBW](#) und [CO₂-Fußabdruck | EnBW](#)

Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovationen

ZIELSETZUNG

Forschung und Entwicklung

Ziel unserer Forschung und Entwicklung ist, Technologietrends frühzeitig zu erkennen, ihr wirtschaftliches Potenzial zu bewerten und Know-how zusammen mit den Geschäftseinheiten auszubauen. Zu diesem Zweck führen wir gemeinsam mit Partnerunternehmen oder Kund*innen Pilot- und Demonstrationsprojekte direkt am Ort ihres späteren Einsatzes durch. So werden erfolgreiche Forschungsprojekte zu Innovationen für unser Unternehmen.

Innovation

Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns und setzt auch die Leitplanken für unsere Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle im Energiesektor und darüber hinaus. Wir möchten einen positiven Beitrag für das Klima und die Gesellschaft leisten. Deshalb

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

orientieren wir uns bei der Geschäftsmodellentwicklung an den Sustainable Development Goals (SDGs). Darüber hinaus zeichnet alle Geschäftsmodelle in unserem Portfolio ein hohes Maß an Digitalisierung aus. Unser Fokus ist darauf gerichtet, Innovationen zu entwickeln, die die Energiewende voranbringen und die Infrastruktur smarter und sicherer machen. Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Kriegs gewinnen neuartige Lösungen für Energieversorgung und Mobilität weiter an Bedeutung.

Um in enger Partnerschaft mit Gründer*innen, Investor*innen und Mitarbeiter*innen innovative Ideen noch zielgerichteter zu fördern und zugleich neue Geschäftsfelder für die EnBW zu erschließen, haben wir im Jahr 2022 eine grundlegend neue Innovationsstrategie entwickelt. Dabei legen wir einen Schwerpunkt darauf, die unternehmerische Eigenständigkeit der Teams zu stärken und Geschäftsmodelle frühzeitig als Start-ups auszugründen. Neue Geschäftsmodelle entstehen nun primär außerhalb des Konzerns. Dafür haben wir 2022 die EnPulse gegründet. Zum anderen setzen wir auf Investitionen in Start-ups außerhalb des EnBW-Konzerns, um dort vorhandene Innovation voranzutreiben und ein starkes Partnernetzwerk aufzubauen.

Insgesamt konzentrieren sich unsere Innovationsaktivitäten auf die sechs Fokusthemenfelder: Smart Grid, Digitales Energiemanagement & Handel, Connected Home, Mobilität, Urbane Infrastruktur sowie Telekommunikation & Data Solutions.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Forschung und Entwicklung - ausgewählte Aktivitäten

- **Photovoltaik:** Wir unterstützen die Initiative zum Wiederaufbau einer europäischen PV-Industrie mit einer eigenen Entwicklung - unsere Tochtergesellschaft EnPV industrialisiert ein neues Photovoltaikzellendesign, das verglichen mit heutigen Massenmarktzellen einen höheren Zellwirkungsgrad zu gleichen Fertigungskosten verspricht. Neuartige Laserprozesse ermöglichen uns, die Zelle in einem einfachen Verfahren vollständig von der Rückseite zu kontaktieren und dabei mit Aluminium, statt dem vergleichsweise teureren Silber zu arbeiten. Im September 2022 unterzeichnete die EnPV mit einem europäischen Solarmaschinenbauer eine Absichtserklärung, die gemeinsame Zellfertigung in Europa zu prüfen.
- **Geothermie:** Geothermie hat zusätzlich zur Stromproduktion das Potenzial, in Wärmenetzen den Einsatz fossiler Brennstoffe abzusenken. Wir unterstützen unsere Geschäftspartner, wie etwa Kommunen, ihre Wärmenetze mittels Geothermie zu dekarbonisieren. Seit August 2020 halten wir zusammen mit der MVV die Geothermielizenz im Raum Mannheim-Heidelberg-Speyer. Mit dieser Lizenz ist das Recht verbunden, die Region für die Nutzung der Geothermie zur Dekarbonisierung der örtlichen Fernwärme zu untersuchen. Beide Unternehmen gründeten dazu Anfang 2021 die Gesellschaft GeoHardt. Nachdem erste geophysikalische und hydrochemische Untersuchungen 2021 die geologische Eignung des Gebiets bestätigt hatten, wurden diese Ergebnisse im Winter 2022/2023 mit ergänzenden Untersuchungen weiter detailliert, um das konkrete Zielgebiet für Bohrungen auszuweisen. Zu allen Arbeiten steht GeoHardt im kontinuierlichen Dialog mit Kommunen, Verbänden und Bürger*innen. In Bruchsal versorgt die von uns gemeinsam mit den Stadtwerken Bruchsal betriebene Geothermieanlage schon heute eine nahe gelegene Polizeikaserne zuverlässig mit geothermischer Wärme. In der nun vierten Heizsaison konnte die Wärmelieferung von der Spitzenlast in die Grundlast verlegt und um 20 % auf 2.400MWh gesteigert werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- **Netzintegration E-Mobilität:** Seit 2018 beschäftigten sich die Kolleg*innen der Netze BW mit insgesamt vier NETZlaboren an acht Standorten zur Elektromobilität in Baden-Württemberg vorausschauend und praktisch mit der Einbindung der Elektromobilität in die Stromnetze. Diese Pilotprojekte zur Netzintegration wurden planmäßig abgeschlossen und die Ergebnisse zum Mobilitäts- und Ladeverhalten, zur Relevanz, zum Potenzial und zur Kundenakzeptanz von netzdienlichem Lademanagement im November 2022 im Digitalevent eNetz 2.0 öffentlich vorgestellt, um den Mobilitätswandel auch in der Branche zu unterstützen. Die Erkenntnisse und entwickelten Lösungen werden innerhalb der definierten Handlungsschwerpunkte Kundenzentrierter Netzanschluss, Transparenz im Verteilnetz, Intelligente Netzoptimierung und Zukunftssichere Netzentwicklung nun in den operativen Betrieb überführt.

Innovation - ausgewählte Aktivitäten

Im Jahr 2022 gründete EnBW Innovation 3 Start-ups aus:

- [EnBW Cyber Security](#) reagiert auf die gestiegene Nachfrage nach Sicherheitslösungen für IT (Informationstechnologie) und OT (Operative Technologie).
- [SMIGHT](#) ist einer der führenden Anbieter für Netz-IoT (Internet of Things)-Lösungen und liefert mithilfe eines selbst entwickelten Sensors Echtzeitdaten aus dem örtlichen Netz und trägt damit zu einem effizienten Netzbetrieb bei.
- [ChargeHere](#) bietet Ladelösungen für die Elektrifizierung von Firmenflotten, die beim Laden auch die Situation im Netz berücksichtigen.

INDIKATOREN

Aufwand und Personal:

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir 28,1 Mio.€ (Vorjahr: 38,6 Mio.€) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Grund für den Rückgang sind der Abschluss eines großen Entwicklungsprojekts und pandemiebedingte Einmaleffekte. Öffentliche Forschungsförderung erhielten wir in Höhe von 4,8 Mio.€ (Vorjahr: 1,0 Mio.€). Insgesamt waren im Konzern in den mit Forschung und Entwicklung befassten Einheiten 49 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr: 66). Darüber hinaus befassten sich 282 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 253) im Rahmen ihrer operativen Arbeit auch mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Patente:

Forschung, Entwicklung und Innovation führen vielfach auch zu Erfindungen und Patenten. So erweiterte sich das Patentportfolio im Jahr 2022 um 23 Patente (Vorjahr: +1); zum Jahresende hielt der EnBW-Konzern somit 248 Patente (Vorjahr: 225). Der Schwerpunkt der Patente liegt in den Bereichen erneuerbare Erzeugung, Gas und Elektromobilität

Weitere Informationen:

- *Forschung und Entwicklung:* [Forschung und Entwicklung | EnBW](#)
- *Innovation:* [Unsere innovativen Geschäftsmodelle | EnBW](#)

5. Weitere Aktivitäten

MENSCHENRECHTE, SOZIALBELANGE & BELANGE VON ARBEITNEHMENDEN

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Achtung von Menschenrechten und der Schutz der Umwelt sind zentrale Grundpfeiler unseres Selbstverständnisses. Über die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern wirken wir auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeitssituation und der Transparenz in der gesamten Lieferkette hin. Wir planen, unseren Beschaffungsprozess künftig noch nachhaltiger zu gestalten – vor allem unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Gesichtspunkte. Dies spiegelt sich auch in unserer EnBW-Nachhaltigkeitsagenda wider, in der die Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf als eine zentrale Maßnahme zur Erreichung des strategischen Schwerpunkts „Wahrung der Lebensgrundlagen“ definiert wurde. 2021 haben wir unseren Lieferantenkodex, den Supplier Code of Conduct (SCoC), als gemeinsame Wertebasis und wichtiges Kriterium bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten eingeführt. 97 % unserer Lieferanten, gemessen am Beschaffungsvolumen, haben zum Jahresende 2022 den SCoC als Basis der Zusammenarbeit anerkannt.

Die Prinzipien in diesen Verhaltensgrundsätzen beruhen auf anerkannten internationalen Leitlinien und Standards:

- die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen,
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- die Internationale Charta der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte),
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO),
- die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- UN-Deklarationen für die Rechte indigener Völker und ILO Konvention 169 – Übereinkommen über eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern,
- die IFC Performance Standards.

Die Verhaltensgrundsätze fordern die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Verantwortliches Geschäftsverhalten, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze erfordert einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf Seiten der EnBW und der Vertragspartner.

Weitere Informationen: [Lieferkette | EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Nachhaltige Beschaffung beginnt bei der sorgfältigen Auswahl der Lieferanten. Der Zentraleinkauf der EnBW AG nutzt hierfür einen einheitlichen Präqualifizierungsprozess. Die Lieferanten müssen in einer Selbstauskunft auf einem Lieferantenportal darlegen, ob sie nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung sowie Datenschutz und Qualitätsmanagement praktizieren. Diese Selbstauskunft haben, gemessen am Beschaffungsvolumen, zum Jahresende 2022 97 % unserer Lieferanten abgegeben.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Unsere Personalstrategie 2025 „Mensch im Mittelpunkt“ unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie EnBW 2025. Die Digitalisierung erfordert Veränderungswillen, technologische Kompetenz und moderne Arbeitsweisen. Unsere Führungskräfte sollen die Mitarbeiter*innen sowohl fordern als auch unterstützen und ihre Teams mit Überzeugungskraft in eine komplexere Welt führen. Unsere Personalarbeit unterstützt die Mitarbeiter*innen in diesem Veränderungsprozess, zum Beispiel durch die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit und der Aus- und Weiterbildung. Daneben legen wir Wert auf die Potenziale, die in der Diversität unserer Mitarbeiter*innen liegen. Die Personalstrategie rückt sechs Themenfelder mit 21 strategischen Stoßrichtungen in den Fokus:

- Menschenzentrierte Transformation
- Arbeitgebermarke & Rekrutierung
- Führung & Fähigkeiten
- Qualifizierung@EnBW
- Vielfalt@EnBW
- HR-Prozesse, Services & Digitalisierung

Ausgewählte Aktivitäten aus 2022:

- Führung und Fähigkeiten: Unsere digitale **Lern- und Entwicklungsplattform „LernWerk“**, mit deren Hilfe unsere Mitarbeiter*innen ihre Weiterentwicklung eigenständig gestalten können, haben wir im Jahresverlauf 2022 konzernweit ausgerollt. Zusammen mit den Fachbereichen wurden sogenannte Wissenshubs konzipiert, in denen Themen wie Nachhaltigkeit, netztechnische Weiterbildung, Gesundheitsmanagement, Data Analytics und Artificial Intelligence zu finden sind. Das „LernWerk“ bietet Inhalte nicht nur zum digitalen Konsum an, sondern fördert auch deren aktive Anwendung, unter anderem über physische Austauschformate.
- Qualifizierung@EnBW: Bei der Ausbildung setzt die EnBW seit Anfang 2021 verstärkt auf „Virtual Reality“ (VR) und „Augmented Reality“ (AR) und kooperiert hierbei mit dem Start-up Holo-Light. Mithilfe von Datenbrillen und VR-Software können sich die Auszubildenden zum Beispiel auf Gefahrensituationen vorbereiten, ohne dabei im virtuellen Raum realen Gefahren ausgesetzt zu sein. Darüber hinaus verfolgt die EnBW bei der Ausbildung Gamification-Ansätze, etwa über die Lern-App „E-Quiziert“, die seit April 2022 angeboten wird. Das innovative Ausbildungsangebot der EnBW belegte beim Deutschen Personalwirtschaftspreis 2022 in der Kategorie „Ausbildung und Duales Studium“ den zweiten Platz.

WEITERE AKTIVITÄTEN

In der Zieldimension Mitarbeiter*innen werden der PEI (People Engagement Index) und der LTIF (Lost Time Injury Frequency) als Steuerungskennzahlen herangezogen:

- Der PEI, der seit November 2020 in der neu gestalteten Mitarbeiterbefragung (EnMAB) als neue Top-Leistungskennzahl erhoben wird, erlaubt uns neben der Zufriedenheit zusätzlich Rückschlüsse auf Motivation und Engagement der Mitarbeitenden für ihre Tätigkeit zu ziehen. Er wird für alle Gesellschaften mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen (ohne Independent Transmission Operators [ITOs]) im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung ermittelt, die ein externer, unabhängiger Dienstleister durchführt.
- Die Berechnungsgrundlage für den LTIF sind die LTI (Lost Time Injuries), das heißt die Zahl der Unfälle während der Arbeitszeit, die sich ausschließlich durch den Arbeitsauftrag durch das Unternehmen ereignet haben, mit mindestens einem Ausfalltag. Der LTIF gibt wieder, wie viele LTI sich bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden ereignet haben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **People Engagement Index:** Vom 17. Oktober bis 3. November 2022 fand die Mitarbeiterbefragung EnMAB statt. Sie erzielte mit etwa 22.900 Mitarbeiter*innen, inklusive Auszubildender und Studierender, die bislang höchste Reichweite. Der PEI für 2022 erreichte auf Grundlage dieser Befragung den Wert von 81 Punkten auf einer Skala von 0 bis 100. Der Wert des Vorjahres lag bei 82 Punkten. Nach Einschätzung des Dienstleisters belief sich ein internationaler Vergleichsindex zahlreicher Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit ähnlichen Fragen 2022 auf 75 Punkte. In den Kategorien „Engagement“ sowie „Wohlbefinden und Respekt“ bewegen sich unsere Werte für 2022 im Quervergleich zu anderen Unternehmen auf einem sehr hohen Niveau.
- **LTIF:** Unser Ziel ist, die Arbeitssicherheit im Unternehmen sowohl für eigene Mitarbeiter*innen als auch für Beschäftigte von Partnerfirmen, die in unserem Auftrag Arbeiten ausführen, kontinuierlich zu verbessern. Wir führen daher zahlreiche Maßnahmen zur Unfallprävention durch. Unsere Aktivitäten waren auch im Jahr 2022 stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Zusätzlich hat die Energiekrise für die EnBW als Energieversorgungsunternehmen große Veränderungen herbeigeführt. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur tragen wir die Verantwortung, eine zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen. Geänderte Arbeitsbedingungen und ihre Folgen (zum Beispiel erhöhte Arbeitsbelastung) erhöhen die Unfallgefahr. Das spiegelt sich nach unserer Einschätzung bereits in den gestiegenen Unfallzahlen 2022 wider. Um dem entgegenzuwirken, werden wir 2023 – insbesondere im Bereich der konventionellen Energieerzeugung – zusätzliche Maßnahmen ergreifen. Trotz dieser Herausforderungen streben wir weiterhin an, die Unfallzahlen und den LTIF gesamt sowie den LTIF steuerungsrelevante Gesellschaften gegenüber Vorjahr zu senken. Der LTIF für die steuerungsrelevanten Gesellschaften sowie die Anzahl der tödlichen Unfälle werden künftig in die Vorstandsvergütung eingehen und Bestandteil des Long Term Incentive sein.

Weitere Informationen: [Was macht die EnBW als Arbeitgeber aus? | EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Der kontinuierliche Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern ist ein wichtiges Element bei der Gestaltung und Ausrichtung unserer Unternehmensaktivitäten. Zu den wichtigen Stakeholdergruppen zählen (in alphabetischer Reihenfolge) Aktionäre und Kapitalmarkt, Gesellschaft, Kommunen und Stadtwerke, Kund*innen, Lieferanten und Geschäftspartner, Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen, Politik und Medien sowie Umweltverbände und zivil-gesellschaftliche Organisationen.

Zum Dialog nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle – von (Online-)Konferenzen bis Social-Media-Plattformen. Im Austausch mit unseren Stakeholdern nehmen wir deren Interessen und Erwartungen an die EnBW auf. Die Erwartungen unserer Stakeholder fließen bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und bei geschäftlichen Entscheidungen mit ein. Gleichzeitig treten wir auf Basis transparenter Informationen mit relevanten Stakeholdern in einen kritisch-konstruktiven Austausch über die notwendigen Voraussetzungen für eine effiziente, zuverlässige und nachhaltige Gestaltung von Infrastruktur. Im Rahmen dieses Dialogs ist uns auch die Auseinandersetzung mit kritischen Meinungen wichtig, zum Beispiel bei Veranstaltungen unserer [Stiftung Energie & Klimaschutz](#).

Ergebnisse und Entwicklungen:

Nach unserer Überzeugung nehmen durch den offenen und respektvollen Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven das wechselseitige Verständnis, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen weiter zu. Darüber hinaus können zentrale Entwicklungen und Schlüssel- oder Risikothemen frühzeitig identifiziert werden – der Stakeholderdialog trägt daher mit zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei. So werden wir diesen Dialog weiter intensivieren – mit besonderem Fokus auf die Themen Energie- und Mobilitätswende, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen: [Stakeholder-Dialog | EnBW](#)

UMWELTBELANGE

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

Unsere Kund*innen stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Durch intelligente Kombination unserer Produkte und Dienstleistungen sowie die Entwicklung neuer Produktwelten, eine transparente Kommunikation und bestmögliche Servicequalität streben wir eine langfristige Beziehung zu unseren Kund*innen an.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Beispiel Elektromobilität – Ausbau der Ladeinfrastruktur:

Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität investieren wir in eigene Standorte sowie in solche, die wir gemeinsam mit Standortpartnern entwickeln. 2022 haben wir weitere neue, langfristige bundesweite Kooperationen mit namhaften Unternehmen abgeschlossen und neue Schnellladestandorte in Betrieb genommen. Dabei hat die EnBW im Schnitt auch mehr als einen großen Ladepark mit Solardach pro Monat fertiggestellt. Zwei davon gingen beispielsweise in Niedersachsen in Betrieb: Autofahrer*innen können in Lauenau an 20 und in Bispingen an 16 HPC-Ladepunkten (High-Power Charging) mit bis zu 300 kW laden. In Großburgwedel, im Raum Hannover, entsteht bis März 2023 ein Schnellladepark mit Lademöglichkeit für 32 Fahrzeuge gleichzeitig. Erstmals erproben wir bei diesem Ladepark auch autonome Dienstleistungen wie Staubsauger und Druckluft-Reifenfüller. An den Schnellladeparks in Bispingen und Kamen wurden 2022 gemeinsam mit Partnerunternehmen autonome Shopkonzepte erprobt. Während das Fahrzeug lädt, kann hier schnell und kontaktlos eingekauft werden. Alle unsere Standorte werden zu 100 % mit Ökostrom betrieben.

Weitere Informationen: [Elektromobilität: Schnell, einfach und überall laden | EnBW](#)

ÖKONOMISCHER MEHRWERT

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Unsere **Strategie EnBW 2025** steht unter dem Motto „Macher und Gestalter der Infrastrukturwelt von morgen“ und beruht auf einem ganzheitlichen Stakeholderansatz. Sie definiert konkrete finanzielle und nichtfinanzielle Ziele in den Dimensionen Finanzen, Strategie, Kund*innen und Gesellschaft, Umwelt und Mitarbeiter*innen. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Damit möchten wir sicherstellen, dass ein wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Mehrwert für unsere Stakeholder geschaffen wird. Unsere Strategie EnBW 2025 richtet den Fokus unseres Unternehmens zunehmend auf den Infrastrukturaspekt bestehender energienaher Geschäftsfelder und auf die Erschließung neuer Wachstumschancen auch jenseits des Energiesektors, die sich an unseren Kernkompetenzen orientieren.

In unseren drei Segmenten verfolgen wir folgende strategische Ziele:

- Im Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** übertragen wir unsere Kernkompetenzen auf neue, oftmals digitale Geschäftsmodelle. Zukünftig bilden die Bereiche Elektromobilität, Telekommunikation und Breitband sowie Photovoltaik und Speicher Wachstumsschwerpunkte. Wir verfolgen das Ziel, unsere Schnellladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität auf min. 2.500 Standorte bis 2025 weiter auszubauen und damit unsere marktführende Position in diesem Bereich zu behaupten. Im Telekommunikations- und Breitbandgeschäft bauen wir die Infrastruktur aus, erweitern die Dienstleistungspalette und streben eine starke Position in unserem Markt an. Auch auf dem deutschen Heimspeichermarkt für die Energieversorgung mit Solarstrom ist es unser

WEITERE AKTIVITÄTEN

Anspruch, mit SENEK in der Spitzengruppe der Anbieter vertreten zu sein. Im B2C-Vertrieb von Strom und Gas setzen wir weiterhin auf Digitalisierung und verbessern die Kosteneffizienz.

- Im Segment **Systemkritische Infrastruktur** werden unsere Netztöchter bei Strom und Gas die Transportnetze als eine wesentliche Ertragssäule neben den Verteilnetzen weiter ausbauen. Bei der TransnetBW beabsichtigen wir den Einstieg langfristiger Finanzpartner für zwei Minderheitsanteile von je 24,95 % umzusetzen. Darüber hinaus ertüchtigen unsere Netzgesellschaften die Stromverteilnetze für die künftigen Herausforderungen und bereiten sie auf die Anforderungen von Elektromobilität und dezentraler Energieeinspeisung vor. Mit „EnBW vernetzt“ können sich Kommunen an unseren Verteilnetzen beteiligen. Im Rahmen der Dekarbonisierung des Gassektors bereiten unsere Netzgesellschaften ihre Netzinfrastruktur auf die künftige Nutzung von klimaneutralen Gasen wie grünem Wasserstoff vor.
- Im Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** werden die erneuerbaren Energien sowie ergänzend flexible Kraftwerke dominieren. Der Ausbau der erneuerbaren Energien umfasst die weitere selektive Internationalisierung und die Umsetzung förderfreier Projekte. Die Erzeugungskapazität unserer Windkraftanlagen soll bis 2025 auf 4,0GW steigen, unser Portfolio an Photovoltaikprojekten auf 1,2 GW. Darüber hinaus planen EnBW und bp im Rahmen von Joint Ventures, drei Offshore-Windparks mit einer Leistung von insgesamt 5,9 GW vor der Küste Großbritanniens zu bauen und ab 2028 in Betrieb zu nehmen. Im Gasgeschäft wollen wir unsere starke Position weiter festigen, insbesondere auch im Bereich klimaneutraler Gase. Für die kohlebasierte konventionelle Erzeugung planen wir, unter der Annahme des prognostizierten Hochlaufs der erneuerbaren Energien gemäß den Planungen der Bundesregierung, einen Ausstiegspfad bis 2028. Als Ersatz für einige unserer Kohlekraftwerke und zur Absicherung unseres Portfolios an erneuerbaren Energien beschlossen wir 2022 den Bau von Gaskraftwerken, die künftig auch mit Wasserstoff betrieben werden sollen (H₂ -ready). Nach Inkrafttreten des geänderten Atomgesetzes im Dezember 2022 haben wir Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim auf eine bis zum 15. April 2023 verlängerte Stromproduktion vorbereitet. Unsere Aktivitäten im Handel passen wir an die Veränderungen in unserem Erzeugungsportfolio sowie in den Energiemärkten an und bauen unsere Marktposition mit Schwerpunkt Europa weiter aus

Ergebnisse und Entwicklungen – ausgewählte TOP-Kennzahlen:

- Das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2022 mit 3.285,7 Mio.€ um 11,0% über dem Vorjahreswert und damit über der ursprünglichen sowie der angepassten Ergebnisbandbreite. Bereinigt um Effekte, die sich aus Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben haben, wäre das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns um 10,8 % gestiegen.
- SAIDI (Versorgungszuverlässigkeit): Die Versorgungszuverlässigkeit der Verteilnetze Strom konnte im Vergleich zum Vorjahr (15,8 min/a) auch 2022 (16,6 min/a) auf einem guten Wert innerhalb unserer Prognosebandbreite gehalten werden. Der moderate Anstieg um 0,8 Minuten ist im Wesentlichen auf einen größeren Stromausfall bei unserer Netztochter PREdistribuce zurückzuführen. Dieser wurde, außerhalb des eigenen Einflussbereichs, durch eine Störung beim vorgelagerten tschechischen Übertragungsnetzbetreiber ČEPS verursacht. Demgegenüber wirkt die fortschreitende Digitalisierung in unseren Verteilnetzen positiv auf die Versorgungszuverlässigkeit.

Weitere Informationen: [Unternehmensstrategie für die Zukunft | EnBW](#)

NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZEN, ANTI-KORRUPTION

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Mit nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten untermauern wir unsere Unternehmensstrategie und leisten einen Beitrag zur Erreichung nationaler und internationaler Nachhaltigkeitsziele, allen voran der Pariser Klimaschutzziele und der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals [SDGs]).
- EU-Taxonomie: Mit dem EU Green Deal sollen die Netto-Treibhausgasemissionen auf null reduziert werden. Zentraler Bestandteil des EU Green Deals ist die EU-Taxonomie, ein Klassifizierungssystem zur Definition „ökologisch nachhaltiger“ Geschäftsaktivitäten. Die EnBW begann die Berichterstattung zur EU-Taxonomie freiwillig im Geschäftsjahr 2020, in dem wir bereits über ausgewählte taxonomiekonforme Geschäftsaktivitäten berichtet haben. Im Geschäftsjahr 2021 folgten die geforderten Angaben zu allen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts final vorliegenden Taxonomie-Kriterien – auch hier berichteten wir bereits freiwillig taxonomiekonforme Kennzahlen. Neben den von der Taxonomie-Verordnung geforderten Angaben zu den Umsatzerlösen, Capex und Opex berichteten wir darüber hinaus Taxonomie-Kennzahlen zu Adjusted EBITDA und Capex inklusive des Anteils at equity bewerteter Unternehmen (erweiterter Capex).

Ergebnisse und Entwicklungen

- Seit 2018 haben wir bereits mehrere Grüne Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,5 Mrd. € am Kapitalmarkt platziert. Die Erlöse flossen gem. unserem Green Financing Framework ausschließlich in die Bereiche erneuerbare Energien (Wind offshore, Wind onshore und Photovoltaik) und sauberer Transport (Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität). Im Geschäftsjahr 2022 wurde das EnBW-Rahmenwerk für Grüne Finanzinstrumente um die neue Projektkategorie „Stromnetze“ erweitert, sodass 2022 erstmals Erlöse aus einer Grünen Anleihe in den Ausbau der Stromverteilnetze in Baden-Württemberg respektive deren Refinanzierung geflossen sind.
- EU-Taxonomie: Wir haben die Entwicklung und Einführung der Taxonomie von Beginn an begleitet und unterstützt. Dies geschah vor allem durch die Mitarbeit in entsprechenden Expertengremien und die frühzeitige Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2020, in der wir bereits über ausgewählte taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten im EnBW-Konzern berichtet haben. Für das Geschäftsjahr 2021 haben wir bereits vollumfänglich über Taxonomie-Konformität entsprechend allen zum Zeitpunkt der Erstellung des Integrierten Geschäftsberichts final vorliegenden Taxonomie-Kriterien berichtet. In diesem Zusammenhang haben wir die entsprechenden verpflichtend anzugebenden Kennzahlen Umsatzerlöse, Capex und Opex berichtet und freiwillig die für den EnBW-Konzern steuerungsrelevante Kennzahl Adjusted EBITDA sowie Capex ink. des Anteils at equity bewerteter Unternehmen (erweiterter Capex) veröffentlicht. Im Geschäftsjahr 2022 bezogen wir zusätzlich zum Vorjahr folgenden Wirtschaftsaktivitäten, die gemäß der EU-Taxonomie als taxonomiekonform einzustufen sind, mit ein: Gasnetze, erdgasbefeuerte Anlagen und Fernwärmenetze.

Weitere Informationen: [Nachhaltige Finanzierung | EnBW](#) und [EU-Taxonomie | EnBW](#)

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die Einhaltung relevanter gesetzlicher Vorgaben und innerbetrieblicher Regeln bildet die Basis unseres unternehmerischen Handelns, ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und im Verhaltenskodex niedergelegt. Die bei uns vorhandenen Compliance-Management-Systeme (CMS) und -Funktionen sind jeweils individuell ausgestaltet: Sie basieren auf unternehmens- und branchenspezifischen Prioritäten und Risiken, der Unternehmensgröße und anderen Faktoren. Sie sollen die jeweiligen Gesellschaften – und somit den Gesamtkonzern – dabei unterstützen, Risiken, Haftungs- und Reputationsschäden zu vermeiden.

Für die Umsetzung werden die personalführenden compliancerelevanten Gesellschaften je nach gesellschaftsrechtlicher Beherrschung unmittelbar beziehungsweise mittelbar in das CMS der EnBW eingebunden. Im Fokus des CMS und damit des Compliance-Bereichs stehen die Prävention, Aufdeckung und Sanktionierung von Korruption, die Prävention von Verstößen gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht und die Geldwäscheprävention in den unmittelbar in das CMS eingebundenen Gesellschaften. Dies waren im Berichtsjahr bei der EnBW insgesamt 23 Gesellschaften (Vorjahr: 23). Das CMS wird regelmäßig intern beziehungsweise extern überprüft und weiterentwickelt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Berichtsjahr war weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs. Da nach wie vor die überwiegende Tätigkeit im Homeoffice erfolgte, fanden die Compliance-Präventionsaktivitäten weitestgehend im Onlineformat statt, wie auch der Compliance & Privacy Day zum Thema „Compliance & Privacy unter Stresstest“. 2022 haben wir entsprechend unserer Jahresplanung in sensiblen Bereichen und für weitere Zielgruppen Trainings durchgeführt. Daneben wurde verstärkt auf ein thematisches Angebot für Mitarbeiter*innen mit bestimmten Tätigkeiten gesetzt, beispielsweise im Rahmen der Geschäftspartnerprüfung. Ein E-Learning zur Korruptionsprävention ist alle zwei Jahre von allen Mitarbeiter*innen und Führungskräften verpflichtend durchzuführen sowie für neue Mitarbeiter*innen im Eintrittsjahr. Alle mittelbar einbezogenen Gesellschaften führten Schulungen zur Stärkung der Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen durch. Hierbei nutzten die Gesellschaften Präsenz- oder Online-Schulungsangebote. Die Anzahl der Teilnehmer*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 76,2 %.
- Die jährlichen Compliance-Risk-Assessments bei der EnBW betrachten das Korruptions-, Kartellrechts-, Betrugs- und Datenschutzrisiko und bilden die Basis für die Compliance-Arbeit. Sie wurden 2022 nach einer risikobasierten Auswahl bei den unmittelbar in das CMS einbezogenen Gesellschaften durchgeführt.
- Der EnBW-Compliance-Bereich berät in Compliance-Anfragen und ist über eine Compliance-Hotline, per E-Mail oder persönlich auch für alle Tochtergesellschaften erreichbar. Bei der Hotline gingen 2022 rund 1.060 Anfragen ein. Schwerpunktthemen waren Sponsoring, Spenden und Zuwendungen sowie im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlicher Anstieg von Geschäftspartnerprüfungen inklusive Sanktionen. Beraten wurde ebenso zu Interessenkonflikten und weiteren Compliance-Themen. Bei den mittelbar einbezogenen Gesellschaften wurde das Beratungsangebot rund um Compliance-Themen ebenfalls genutzt. Die etablierten und entwickelten Maßnahmen zur Sanktions-Compliance in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Herausforderungen angesichts des Russland-Ukraine-Kriegs haben sich bewährt. Es wurden unter anderem regelmäßige und wiederkehrende Geschäftspartnerprüfungen inklusive Sanktionslisten-Screenings wahrgenommen.

- Zur Verbesserung der Compliance-Arbeit wurden durch ein externes Beratungsunternehmen Felder der Corporate Compliance evaluiert und Digitalisierungsinitiativen weiter vorangetrieben. So wurde zur Optimierung der Dokumentation und der Abläufe von Geschäftspartnerprüfungen ein Dokumentationstool entwickelt.

Weitere Informationen: [Compliance - Verhaltenskodex | EnBW](#)

REGIONALER MEHRWERT

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

Beispiel **Systemkritische Infrastruktur:**

Transport und Verteilung von Strom und Gas bilden den Kern des Segments Systemkritische Infrastruktur. Unsere Aktivitäten in diesem Bereich sollen Versorgungssicherheit und Systemstabilität gewährleisten. Die Erbringung netznaher Dienstleistungen und die Wasserversorgung sind weitere Aufgaben in diesem Segment.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Marktansprache für Kapitalpartnerschaft beim Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW
- gestartet
- Genehmigungsverfahren von ULTRANET und SuedLink schreiten voran
- Start eines umfassenden Verteilnetzausbau- und -erneuerungsprogramms bei der Netze BW
- Wachstum im Bereich netznahe Dienstleistungen
- Ausbau Gastransportkapazitäten in Baden-Württemberg durch die Inbetriebnahme der Neckarentalleitung

Weitere Informationen, zum Beispiel: [Wir kümmern uns drum - Netze BW GmbH \(netze-bw.de\)](#) und [Startseite | TransnetBW GmbH](#)

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Stiftung Energie & Klimaschutz ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Klimaschutzes. Die Arbeit der Stiftung konzentriert sich dabei auf Fragestellungen rund um die Themen Energieversorgung und Energienutzung im Zusammenhang mit dem Klimawandel und dessen Folgen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen Energiewirtschaft und Klimaschutz zu beleuchten und verständlich aufzuarbeiten. Dazu wählt die Stiftung in erster Linie das Mittel der Debatte. Sie lädt alle Interessierten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu einer kontroversen und umfassenden Diskussion über unsere Energiezukunft ein.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Stiftung Energie & Klimaschutz wurde 2007 gegründet und hat seither zahlreiche Projekte und Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt. Seit 2018 ist sie mit der Onlineplattform Dialog.Energie.Zukunft verschmolzen. Mit dieser Plattform hatte die EnBW seit 2014 alle Interessierten zu einer kontroversen und übergreifenden Diskussion über Energiethemen eingeladen. Stiftung und Onlineplattform arbeiten seit einigen Jahren bereits erfolgreich zusammen.
- Daraus ist beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Urban Talks“ entstanden. Nun verbinden sich analoge und digitale Welt vollständig und beflügeln die Debatte rund um Klimaschutz und Energiezukunft offline wie online.
- Die Stiftung versteht sich in erster Linie als „Gastgeber“ für Austausch und Dialog. Mit ihren Projekten fördert die Stiftung die Debatte und Auseinandersetzung des Nachwuchses mit Fragen rund um die Energiezukunft und den Klimaschutz. Zu den von der Stiftung umgesetzten Projekten gehört u. a. ein Podcast zur Energiezukunft, ein Ideenwettbewerb für Nachwuchswissenschaftler*innen, die sich im Rahmen ihrer Promotion mit der Energiewende beschäftigen und die Unterstützung und Prämierung von Forscher*innen und Gründer*innen, die innovative Ideen für „grüne“ Technologien vom Konzept in die Umsetzung bringen.

Weitere Informationen: [Über uns - Stiftung Energie & Klimaschutz \(energie-klimaschutz.de\)](https://www.energie-klimaschutz.de)

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DER ENBW MACHER BUS

Zugelassen ist jedes soziale, ehrenamtliche und/oder gemeinnützige Projekt in Baden-Württemberg, das an einem Tag mit maximal zehn EnBW-Mitarbeiter*innen durchgeführt werden kann. Das Projekt sollte zu einer der drei Kategorien passen:

- Kinder und Jugendliche
- Senioren und Soziales
- Tiere und Umwelt

Die erste Kategorie richtet sich beispielsweise an Vorhaben, die Schulen, Kitas, Jugendhäusern, integrativen Kindertagesstätten oder ähnlichen Einrichtungen zugutekommen. Mit der zweiten Kategorie adressieren wir unter anderem ältere Menschen, zum Beispiel in Pflegeheimen, Seniorenwohnanlagen oder in der Tagespflege, für die ein Projekt umgesetzt werden soll. Im Rahmen dieser Kategorie wollen wir auch Menschen mit geringem Einkommen und/oder sozial weniger integrierte Menschen unterstützen. Die dritte Kategorie richtet sich an alle Projekte, die mit der Natur, unserer Umwelt oder Tieren zu tun haben.

Die finanzielle Unterstützung im Wert von bis zu 5.000 Euro je Projekt steht ausschließlich für die Umsetzung des Projekts zur Verfügung.

Eine interne Jury aus EnBW-Mitarbeiter*innen wählt nach Ablauf der Bewerbungsfrist pro Kategorie bis zu drei Einreichungen, also insgesamt bis zu neun Projekte, für das finale Voting aus. Die Finalisten werden auf der Aktions-Website der EnBW vorgestellt. Wer gewinnt, bestimmen die Unterstützer*innen bzw. Freunde und Fans der einzelnen Projekte, indem sie online ihre Stimme abgeben. Gewinner des Wettbewerbs sind die drei Projekte, die in ihrer Kategorie jeweils die meisten Stimmen erhalten haben.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Seit 2016 hat das EnBW Macher-Bus-Team bereits eine Vielzahl gemeinnützige Projekte erfolgreich umgesetzt.

Beispiele für das Jahr 2022:

- Ettlingen: Verschönerung und Gestaltung der Außenanlage der Kindertagespflege Tageselternverein Ettlingen e.V.
- Schwendi: Bau eines „schattigs Plätzle für a Schwätzle“ im Seniorenheimes Sofie Weishaupt
- Neufra: Bau eines neuen Backhäuschens für die Stiftung historischer Hängegarten
- Schramberg: Neues Zuhause für Hühner in Not im Tierschutzverein Schramberg & Umgebung e.V.

UNSER WIN!-PROJEKT

AUSBLICK

Wir übernehmen Verantwortung

Unser Engagement für gesellschaftliche Belange richten wir auf die Zielgruppen Endkund*innen, Geschäftspartner*innen und Kommunen innerhalb unseres überwiegenden unternehmerischen Wirkungskreises in Baden-Württemberg aus. Die Unterstützung für übergeordnete gesellschaftliche Themen konzentriert sich auf die Kernbereiche Breitensport, Bildung und Soziales, Umwelt sowie Kunst und Kultur. Eine Konzernrichtlinie zu Corporate Sponsoring, Mitgliedschaften, Spenden und Hochschulengagements regelt die Ziele, Verantwortlichkeiten, Standards, Prinzipien und Prozesse für alle Gesellschaften, an denen die EnBW AG die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält.

Neben eigeninitiierten Projekten wie bspw. dem EnBW Macher-Bus arbeitet die EnBW mit einer Vielzahl von gemeinnützigen Vereinen, Verbänden, Instituten und weiteren Partnern zusammen. Im Jahr 2021 beliefen sich die Spenden des EnBW-Konzerns auf 3,7 Mio.€, nach 3,1 Mio.€ im Jahr zuvor

Weitere Informationen: [Regionales Engagement | EnBW](#) und [EnBW MacherBus: Wir packen dein Herzensprojekt an! | EnBW](#)

7. Kontaktinformationen

ANSPRECHPARTNER

Dr. Lothar Rieth, Leiter Nachhaltigkeit
Reinhold Repple, Manager Nachhaltigkeit

E-Mail: nachhaltigkeit@enbw.com

IMPRESSUM

Herausgegeben am 06.07.2023 von

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

Internet: www.enbw.com

